

Neues zur Standsicherheit

Der Vorstandsrat des BIV hat sich in einer außerordentlichen Sitzung mit den Richtlinien zur Erstellung und Prüfung von Grabmalanlagen beschäftigt. Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

»In eine eventuelle Überarbeitung der Richtlinien zur Erstellung und Prüfung von Grabmalanlagen wird eine Unterscheidung in Erst- und Regelprüfung nicht aufgenommen. Um dem Aspekt der Standsicherheitsprüfung nach der Erstellung des Grabmals Rechnung zu tragen, soll im Rahmen der zurzeit ohnehin schon in den Richtlinien existierenden jährlichen Standsicherheitsprüfungen folgende Neuregelung aufgenommen werden:

Alle Grabsteine, die noch nicht auf ihre Standsicherheit überprüft wurden, sind im Rahmen der bereits erwähnten jährlichen Überprüfungen mit einer Drucklast von 0,5 kN zu prüfen. Dieser Prüfvorgang ist verpflichtend mit einem Last-Zeit-Diagramm zu dokumentieren.

Die Grabsteine, die bereits auf ihre Standsicherheit geprüft wurden, sind mit einer Prüflast von 0,3 kN zu prüfen. Wie schon unter Ziffer 11.3 der bisherigen Fassung der Richtlinien vorgesehen, ist dieser Prüfablauf nachvollziehbar zu dokumentieren. Die Form der Dokumentation ist frei wählbar.

Angesichts der gegen Null tendierenden Unfallhäufigkeit, stellte sich für den BIV grundlegend

die Frage nach der Notwendigkeit für die Einführung einer Erstprüfung. Daraus ergab sich unter Berücksichtigung einer Veränderung der Prüflast von 0,5 kN auf 0,3 kN, dass die erste Prüfung auf Standsicherheit nicht in Form einer gesondert durchzuführenden Erstprüfung stattfinden, sondern in die bislang ohnehin bereits vorgesehene turnusgemäße Prüfung integriert werden soll. Bei der mit einer Prüflast von 0,5 kN vorzunehmenden Standsicherheitsprüfung soll dann auch ein Last-Zeit-Diagramm zur Dokumentation dieser Prüfung zwingend vorgeschrieben werden, um den Anregungen, die im Rahmen der bisherigen Diskussion geäußert wurden, Rechnung zu tragen. Die außerhalb der 0,5 kN-Prüfung stattfindenden Überprüfungen der Grabmalanlagen auf Standsicherheit können mit einer Prüflast von 0,3 kN durchgeführt werden.

Die Differenzierung zwischen einer 0,3 kN- und einer 0,5 kN-Prüfung entspricht auch den Vorgaben des Prüfinstitutes der FH Köln.

Die Berufsgenossenschaft Gartenbau wurde über diesen Beschluss informiert.«

LGS 2006

Hier die Landesgartenschauen 2006, auf denen Mustergrabanlagen zu sehen sind:

- 89515 Heidenheim:
12. Mai bis 3. Oktober
- 14712 Ratenow:
22. April bis 15. Oktober
- 21423 Winsen/Luhe:
21. April bis 15. Oktober

- 34537 Bad Wildungen:
15. April bis 3. Oktober
- 38855 Wernigerode:
18. April bis zum 8. Oktober
- 95615 Marktredwitz/Cheb:
4. Mai bis 24. September
- 04758 Oschatz:
22. April bis 8. Oktober

Hinweise erbeten!

Der BIV wird zu dem Projekt »Innovationspreis für zeitgemäße Grabstätten« auf der Landesgartenschau in Heidenheim (siehe **Naturstein** 10/2005, ▷ S. 6) ein Begleitbuch erstellen – Nachschlagewerk und Leitfaden für all diejenigen, die sich selbst vor Ort aktiv für eine positive Entwicklung unserer Bestattungs- und Grabmalkultur einsetzen möchten. In diesem Buch werden nicht nur die für die Landesgartenschau in Heidenheim erarbeiteten Lösungen vorgestellt. Auch die bereits verwirklichten Ideen und Aktivitäten will man übersichtlich präsentieren. Auf vielen Friedhöfen finden sich ja bereits Grabstätten und Grabzeichen, die so gestaltet sind, wie es den heutigen Bedürfnissen von Angehörigen und Friedhofsverwaltungen entspricht. Ziel des Buchs ist es somit, anhand von guten Beispielen aufzuzeigen, wie man vor Ort den aus

Sicht der Verfasser negativen Entwicklungen wie der Zunahme anonymer Beisetzungen und der Bestattung in Friedwäldern entgegenwirken kann – mit Erfolg! Um dies umzusetzen, benötigt der BIV die notwendigen Informationen aus erster Hand, u. a. Antworten auf die Fragen: Wo wurde was wann wie und durch wen mit welchem Ergebnis durchgeführt? Wie hat die Öffentlichkeit darauf reagiert?

Der BIV bittet alle am Friedhof tätigen Fachleute um entsprechende Hinweise. Bei Erhalt einschlägiger Informationen wird sich der BIV umgehend mit den Verantwortlichen in Verbindung setzen.

Kontakt:

Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks
Tel.: 0 69/57 60 98
Fax: 0 69/57 60 90

Gestaltungswettbewerb

Auch in diesem Jahr lobt der LIV Baden-Württemberg bundesweit den Gestaltungswettbewerb Grabzeichen aus. Arbeiten können noch bis zum 15. Februar eingereicht werden. Informationen erteilt die Geschäftsstelle.

Kontakt:

LIV Baden-Württemberg,
Edisonstraße 19
74076 Heilbronn
Tel.: 0 71 31/9 35 80
Fax: 0 71 31/93 58 88
E-Mail: info@handwerks.org

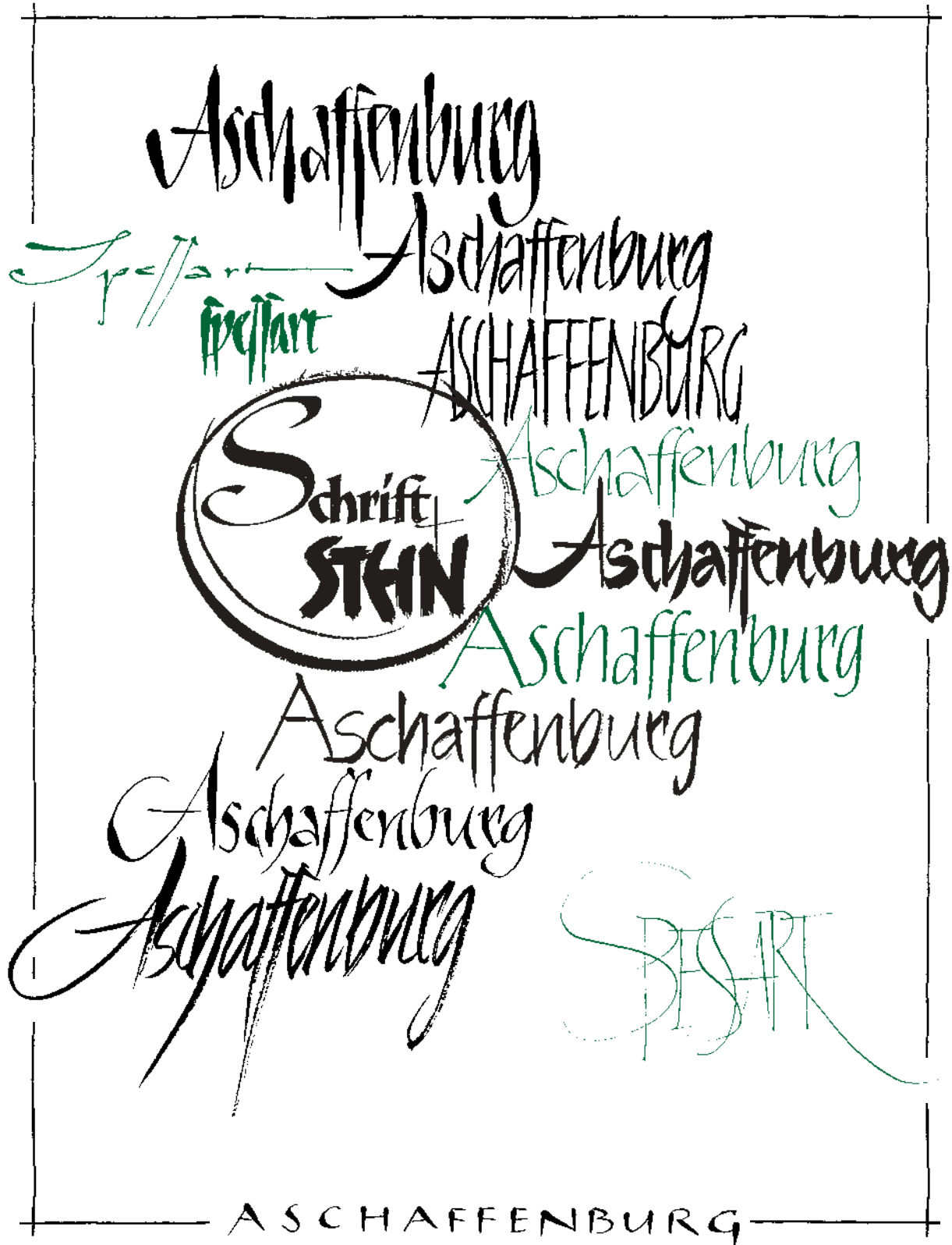
European Master of Craft

Die EACD (European Association of Building Crafts and Design) bietet ab dem 8. Juli 2006 zum ersten Mal die Fortbildung zum European Master of Craft (Euromaster) Stonemason an. Das Programm dauert zwei Jahre. Der erste Bildungsblock ist vom 13. November bis 1. Dezember geplant, den weiteren zeitlichen Ablauf wird die EACD-Konferenz noch festlegen. Für die Teilnehmer werden fünf Stipendien in verschiedenen europäischen Ländern vergeben. Unterkunft und Verpflegung werden gestellt.

An der Fortbildung können alle Steinmetzen teilnehmen, die den Meisterbrief oder einen vergleichbaren Abschluss in einem anderen europäischen Land haben. Sie sollten mindestens sechs Jahre Berufspraxis haben und kontaktfreudig sein. Bewerbungsschluss ist der 28. April.

Kontakt:

EACD
Walburgerstraße 56
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/1 50 11
Fax: 0 29 21/1 76 04
Internet: www.eacd.cc



KUNST
 WERK
 STÄTTE

GERHARD GRÖTERS

SCHRIFTEN · BRONZE · ALUMINIUM · EDELSTAHL · KUNSTGUSS · GRABSCHMUCK

63743 ASCHAFFENBURG - OBERNAU/UNTERFR. · BOLLENWALDSTR. 107
 TELEFON 0 60 28/72 57 · TELEFAX 0 60 28/39 52

BODENBELÄGE



SCHLEIFEN

Leistungsstarke Maschinen für alle Flächengrößen. Qualitätswerkzeuge für alle Gesteine, auch für Maschinen anderer Hersteller.

POLIEREN

Poliermittel für alle Gesteine, Nass-Kristallisation und Original MKS® Marmor-Kristallisation.

SCHÜTZEN

Hochwirksame Imprägnate der neuen Generation: leicht und sicher auch auf Böden mit großer Restfeuchte zu verarbeiten.

REINIGEN

Säurefreier Grundreiniger und Spezialreiniger für alle Natursteine und Feinsteinzeug.

PFLEGEN

Gesteinsgerechte Pflege mit Schutzfunktion. Nicht schichtbildend!

MKS® Funke GmbH

Im Fisserhook 28 · 46395 Bocholt
Fon 0 28 71 · 24 75 - 0
Fax · 24 75 50
www.mks-funke.de

DENAK-Forum 2006

Die Deutsche Naturstein Akademie (DENAK) veranstaltet am Freitag, 7. April 2006 in Mayen das dritte Naturwerkstein-Forum. U. a. werden folgende Themen behandelt:

- der Umgang mit mechanisch hoch belasteten Bodenbelägen
- das neue Sicherheitskonzept in der DIN 18516-3

- Kriterien der baubegleitenden Qualitätsüberwachung (BQÜ) am Beispiel vorgehängter hinterlüfteter Fassaden
- die Schadenskartierung in Kombination mit Datenbanken
- die Datenbankanbindung an CAD
- Terminzwänge im VOB-Vertrag

- die rechtsichere Dokumentation des Bauablaufs (Bautagebericht)
- die neue Richtlinie für die Erstellung von Grabmalanlagen

Kontakt:

DENAK, Gerberstraße 1, 56727 Mayen, Tel.: 0 26 51 / 90 50 82
Internet: www.denak.de

Weiterbildung in Venedig

Seit über 30 Jahren bietet das Europäische Zentrum Venedig Weiterbildungskurse für in der Denkmalpflege Beschäftigte an. Europarat, UNESCO, Europäische Gemeinschaften (heute Europäische Union), Europäische Kulturstiftung und andere Institutionen haben Mitte der 1970er-Jahre die Europäische Stiftung PRO VENETIA VIVA mit zwei konkreten Zielen gegründet: bei der Rettung Venedigs als Kunstwerk und lebendige Stadt mitzuarbeiten sowie dort ein internationales Weiterbildungszentrum für praktische Denkmalpflege aufzubauen.

Auf der Insel San Servolo kommen seitdem Handwerker, Techniker, Restauratoren, Architekten und Ingenieure aus vielen Ländern für dreimonatige Baudenk-

malpflegekurse oder zweiwöchige Intensivkurse zusammen. Sie befassen sich in Theorie und Praxis mit Stein, Metall, Stuck, Wandmalerei und Holz. Im Lehrsaal, in den Werkstätten und auf venezianischen Baustellen geht es um Erhaltungskonzepte, Baugeschichte, Dokumentation, alte und neue Materialien und Techniken, eingfasst in den Rettungsauftrag für die Stadt.

Für die dreimonatigen Baudenkmalpflegekurse werden über den Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) Stipendien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vergeben, auch für Steinmetzen. Zurzeit wird darüber nachgedacht, den dreimonatigen Kurs in die Weiterbildung zum Restaurator im Handwerk zu integrieren.

Hier die für Steinmetzen interessante zweiwöchige Intensivkurse bzw. dreimonatige Baudenkmalpflegekurse:

27. März bis 7. April:

Abformen

8. bis 19. Mai:

Werkzeugschmieden

8. September bis 15. Dezember:

Erhalten von Stein

Kontakt:

Europäisches Zentrum Venedig für die Berufe in der Denkmalpflege
Isola di San Servolo
I- 30100 Venezia
Tel.: 00 39 / 0 41 / 52 68 54 67
Fax: 00 39 / 0 41 / 2 76 02 11
E-Mail: centrove@tin.it
Internet: www.centroeuropeo-mestieri.org



Im Sandsteinbruch der Firma Ruhrsandsteinbrüche Kulpmann GmbH & Co. KG (Tel.: 0 23 35 / 74 21) im westfälischen Wetter-Albringhausen finden vom 17. bis zum 19. März die dritten »Aktionstage« statt.

Auf dem Programm stehen Vorträge über die Entstehung des Sandsteins und die Präsentation moderner Gewinnungs- und Verarbeitungsmaschinen. Nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

Sachverständiger werden

Das Steintechnische Institut Mayen-Koblenz im IHK-Bildungszentrum Koblenz e.V. bietet ab 24. März erneut einen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Sachverständigentätigkeit in der Natursteinbranche an.

Zielgruppe dieses berufsbegleitenden Lehrgangs sind u. a. Meister und Techniker, die eine Zulassung zum Sachverständigen für Natursteinarbeiten anstreben. Auch bereits als Sachverständige Tätige können mit der Teilnahme an einzelnen der insgesamt zehn angebotenen Lehrgangs-Modulen den Nachweis der qualifizierten Fortbildung erbringen. Gelehrt werden Rhetorik / Kommunikation, Werkstoffkunde, Mathematik / Statistik, Technische Regelwerke / Normung, Recht und Sachverständigenwesen, Verfahrenstechnik, Technisch-mediale Anwendungen, Kaufmännische

Bewertungsverfahren sowie Aufbau und Erstellung eines Gutachtens. Eine Institutsprüfung, die optional angeboten wird, rundet die Maßnahme ab. Der Unterricht findet jeweils an einem Wochenende (freitags 17 – 21 Uhr, samstags 8 – 17 Uhr) in Mayen statt.

Kontakt:

Steintechnisches Institut Mayen-Koblenz, Heerstraße 62, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 0 26 41 / 9 90 74 12 Fax: 0 26 41 / 9 90 74 22 E-Mail: biz-sti@koblenz.ihk.de Internet: www.ihk-koblenz.biz.de/sti

Abschied in Stein

Eine Erbschaft zugunsten des Westfriedhofs ermöglichte es der Landeshauptstadt München, dort ein besonderes Kunstprojekt zu initiieren. In Kooperation mit dem Baureferat und der städtischen Kommission für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum wurde ein Künstlerwettbewerb ausgelobt. Siegerin wurde die Münchner Künstlerin Karolin Bräg mit ihrer Projektidee »Abschied ist ein intimer Moment. Es braucht Zeit. Es kann länger dauern«. Ein Jahr lang hat Karolin Bräg wöchentlich auf dem Friedhof Gespräche mit Hinterbliebenen geführt, u. a. zu folgenden Fra-

gen: »Wie erlebe ich den Abschied?«, »Was gibt mir Trost?«. Die individuellen Äußerungen der Menschen werden – gesammelt und verdichtet – nun in einen Steinkreis eingraviert, der im Frühjahr auf dem neuen Urnenfeld (Gräberfeld 167 a) aufgestellt wird. In den innen in weiß und außen in dunkelgrauem Granit gehaltenen Steinkreis werden rund 40 Gedenksätze eingestrahlt. Als Pedant zum Gedenkkreis steht am Rande des Urnenfelds bereits ein anthrazitfarbener Steinbrunnen zum Wasserschöpfen.

Karin Eberhardt

Redaktionsschluss ist der 10. bis max. 15. des Vormonats der Veröffentlichung. Später eingegangene Beiträge kommen in die Folgeausgabe von **Naturstein**.



Ihr starker Partner für Natursteine



Wir vergrößern unser Lager und brauchen Platz für die Erweiterung – Fragen Sie nach unseren unschlagbaren Aktionspreisen für Rest- u. Sonderposten

Lieferprogramm:

- Figuren & Brunnen
- Blockstufen
- Bordsteine,
- Palisaden, Stelen
- Pflastersteine
- Pflasterplatten
- Mauersteine
- Trockenmauern
- Bodenplatten
- Fliesen, Sockelleisten
- Fensterbänke
- Sonderanfertigungen
- Klein-Großprojekte

Verschiedene Produkte aus:

- chinesischem Blausteine
- indischem Sandstein
- türkischem Marmor
- Kaschmir white
- Galaxy black
- vietnamesischer Granit

Agaba GmbH
Johann-Philipp-Reis Str. 16
53332 Bornheim-Roisdorf
Tel. 0 22 22 / 92 20-0
Fax 0 22 22 / 92 20-29
www.agaba.de
info@agaba.de



Radio und Fernsehen

Programmorschau »Naturstein«

Montag, 13. Februar

Bayern a, 19.00 Uhr

Geschichten von Steinhauern aus dem Wald

Dienstag, 14. Februar 2006

NDR Fernsehen, 23.00 Uhr

Prisma
Die Turmkräne des Mittelalters

Samstag, 18. Februar

ARTE, 10.45 Uhr

Kaleidoskop
Die Erdpyramiden von Göreme, Türkei

Sonntag, 19. Februar

hr Fernsehen, 0.15 Uhr

(Nacht auf Montag)

Näher am Himmel
Der Wiederaufbau der Dresdener Frauenkirche

Montag, 20. Februar

N24, 23.05 Uhr

N24 Wissen
Thema u. a.: Der Steinbruch der Superlative in Wülfrath nahe Düsseldorf

Sonntag, 26. Februar

3sat, 14.30 Uhr

Die Felsen-Fessler
Knochenjob am Abgrund

Donnerstag, 2. März

hr Fernsehen, 17.15 Uhr

Oasen im Fels – Leben im Steinbruch

Vernetzt zum Erfolg

Wie schätzt die Bundesregierung die Entwicklung der östlichen Bundesländer ein? Wie wird sie von der Europäischen Union hinsichtlich ihrer Förderpolitik gesehen? Diese und andere Fragen können Handwerker auf der Obermeistertagung am 21. Februar 2006 auf der Mitteldeutschen Handwerksmesse vom 18. bis 26. Februar 2006 in Leipzig diskutieren und sich gleichzeitig auf der Konferenz »Auftragsbeschaffung und Auftragsabwicklung – neue Herausforderungen an das Handwerk« informieren. Beide Veranstaltungen ergänzen sich inhaltlich und werden von den Handwerkskammern Leipzig und Halle organisiert.

Friedhelm Marx, Fachmann für Aufträge der öffentlichen Hand im Bundeswirtschaftsministerium, informiert aktuell über das

Vergabewesen. In zwei Workshops tauschen sich die Handwerker über Auftragsakquise und Netzbildung aus.

Die zweite Gesprächsrunde dreht sich um die Bildung von Netzwerken, mit deren Hilfe Handwerksbetriebe erfolgreicher auf dem Markt auftreten können. Eine abschließende Diskussionsrunde nimmt das Thema Private Public Partnership (PPP) auf.

Kontakt:

www.handwerksmesse-leipzig.de

PLEIN BRONZEN

Wir fertigen für Sie in exklusiver Einzelanfertigung, sowie in anspruchsvoller Serienfertigung in Bronze-, Messing- und Aluminiumguss:

- Beschriftungen
- Kreuze
- Grabgarnituren
- Schilder
- Brunnen
- Gartenplastiken
- Skulpturen
- Abgüsse Ihrer Entwürfe und Modelle

KUNSTGIESSEREI PLEIN GMBH
 BAHNHOFSTRASSE 69 · 54662 SPEICHER
 POSTFACH/P.O.B. 1039 · 54658 SPEICHER
 TEL. 0049 (0)65 62/9673-0 · FAX 0049 (0)65 62/2016
 DEUTSCHLAND · ALLEMAGNE · GERMANY · DUITSLAND
 INTERNET: www.plein.de · E-MAIL: info@plein.de

TWINCUR EB

DIAMANTSCHLEIFSCHEIBEN FÜR KUNSTSTEIN-RUNDKANTEN
Einsatz auf Kantenschleifautomaten

Bearbeitung von Kunststein, sowie stark quarzhaltige Oberflächen
 Einsatz auf Granit oder Marmor jederzeit möglich

Allgemeine Daten:

Körnungsabstufung:	200, 500, 1000, 2000, 3000
Verfügbarer Durchmesser:	125 mm
Anschluss:	SF
Belagshöhe:	20 mm
Besonderheit:	eingefräste Schlüsselansätze für Hakenschlüssel

Einsatz mit Wasser!

Rundkanten zu bearbeiten? - Anruf genügt!

SKE GmbH
 Diamantschleifwerkzeuge
 Südstraße 29
 D-95615 Marktredwitz
 Tel.: (092 31) 96 91-0 Fax: (092 31) 66 71 35
 e-mail: info@ske-diamantwerkzeuge.de
<http://www.ske-diamantwerkzeuge.de>

Sanwa Kenma Europe
 Sie haben die Ideen. Wir die Werkzeuge.

Fachreise nach China

Organisiert von der China-Stone Material Industry Association, der NürnbergMesse und dem LIV Bayern findet vom 7. bis 14. April eine Naturstein-Reise nach China statt. Neben der Messe Stone-Tech in Shanghai werden Firmen und Brüche, aber auch kulturelle Highlights besucht. Die Leistungen: Linienflüge nach

Shanghai; Inlandsflüge; DZ in Hotels der gehobene Kategorie; täglich Frühstück und zweimal Abendessen; Visabesorgung; Reisepreis-Sicherungsschein. Preis: 1 998 € (+ evtl. Kerosin-Zuschlag); Zuschlag EZ: 298 € Anmeldung bis 1. März bei: *Kolping Tours Augsburg*
Tel.: 08 21 / 3 44 32 41



Ein großer Panda

Leserforum

Leserbrief zu den Beiträgen zum Thema Friedhofskultur in den **Naturstein**-Ausgaben 11 und 12/2005:

Wandel in der Bestattungskultur?

In jüngster Zeit werden Ursachen zum Wandel in der Bestattungskultur ergründet und analysiert. Alle Beteiligten versuchen, die Entwicklung entsprechend ihres Standorts zu enträtseln. Dabei fehlt ihnen aber die Erfahrung, nämlich die Erfahrung mit den Kommunisten.

In der Vorgeschichte hat es schon gemeinsame Bestattungsformen gegeben. Vor ca. 50 Jahren lebte dieser Gedanke wieder auf. Die damals stark kommunistisch geprägte Tschechoslowakei richtete »kommunistische Massengräber« ein – eine folgerichtige Entwicklung, denn den Kommunisten ist jede Individualität sowohl im Leben als auch im Tod fremd. Sozialistische und kommunistische Staaten des Ostblocks übernahmen eifrig diese Bestattungsform. Auf zentralen Friedhöfen der großen Städte in der DDR wurden Flächen für die anonymen »kommunistischen Massengräber« bereitgestellt und auch belegt. Nach einer Zeit der Besinnung richteten kirchliche Friedhöfe als Gegengewicht Urnengemeinschaftsanlagen ein. Diese erhielten einen zentralen Grabstein mit Namensnennung der dort Bestatteten.

Nach der Wende 1990 gehörte das kommunistische Gedankengut der Vergangenheit an. Auf vielen Gebieten des Staates, der Wirtschaft, des Rechts, des Ge-

meinwesens u. a. kehrten neue Inhalte ein. Die »kommunistischen Massenbestattungen« überdauerten jedoch bis heute diese Wende und betragen in den Großstädten Ostdeutschlands bis 85 % aller Beisetzungen mit steigender Tendenz. Dabei wird dieses kommunistische Gedankengut von den Rechtsträgern des Friedhofs gehegt und von Jahr zu Jahr weitergetragen. Das hat aber auch einen wirtschaftlichen Grund. Die finanziellen Mittel für den Friedhof sind bei den Kommunen und Kirchen beschränkt. An einem Beispiel kann nachgewiesen werden, dass ein kirchlicher Friedhof durch ein »kommunistisches Massengrab« mit zentralem Grabstein mit Namensnennung einen höheren Betrag vereinnahmt als bei Einzelgräbern: Auf einem kirchlichen Friedhof sind auf einer Fläche von 16 m² 64 Urnen beigesetzt. Die Nutzungsgebühr pro Urne beträgt 1 080 €. Bei 64 Urnen ergibt sich eine Gesamteinnahme von 69 120 €. Auf der gleichen Fläche von 16 m² können aber auch sechs Urneneinzelgräber eingerichtet werden. Die Nutzungsgebühr für ein solches Grab beträgt 225 €. Bei sechs Gräbern entspricht das einer Einnahme von 1 350 €. Somit hat die Friedhofsverwaltung bei »kommunistischen Massengräbern« für die gleiche Fläche eine Mehreinnahme von 67 770 €. Es ist sehr

schwer, die Verantwortlichen davon zu überzeugen, auf diese Mehreinnahme zu verzichten. In letzter Zeit versuchen jedoch die kirchlichen Friedhöfe, sich von den »kommunistischen Massenbestattungen« zu trennen. Auf die Mehreinnahmen wollen und können sie jedoch nicht verzichten. So werden Urnenreihengräber mit Pflege und Lieferung eines Liegesteins durch die Friedhofsverwaltung für 1 246 € angeboten. Der Friedhof kauft im Rahmen einer Ausschreibung die preisgünstigsten Liegesteine in großer Stückzahl ein. In diese arbeitet der Steinmetz nach Anfall den jeweiligen Namen ein.

Viele haben die Entwicklung unterschätzt, auch die Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal, die schon vor Jahrzehnten die Steinmetzen zu individueller Grabsteingestaltung aufgerufen hat, in der Hoffnung, dass so die Einrichtung von Massengräbern verhindert werden könnte. Es gibt beträchtliche örtliche Unterschiede, aber keine Region hat die Sicherheit, dass diese Entwicklung spurlos an ihr vorübergeht. Wenn es nicht gelingt, diese Tendenz aufzuhalten, wird der Steinmetz in einigen Jahren nur noch in geringem Umfang für individuelle Grabstellen Grabsteine gestalten und aufstellen können.

Hans-Joachim Müller
Steinmetzmeister, Leipzig

Die in Leserbriefen verlautbarten Meinungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion.

AKEMI®

ANTI-RUTSCH R9

Zertifizierte Rutschsicherheit nach verschärfter DIN-Vorschrift gültig ab Januar 2005

AKEMI Anti-Rutsch R9 erzeugt eine rutschhemmende Wirkung auf glatten polierten oder glasierenden Oberflächen, insbesondere bei Granit, Gneis, Gabbro, anderem Hartgestein, Keramikfliesen und emaillierten Oberflächen. Durch die Behandlung mit **AKEMI Anti-Rutsch R9** erfüllen die Oberflächen die Anforderungen an die Nassrutschsicherheit gemäß DIN 51130 und BGR 181. Die Politur des Steines und die Schönheit der Farbe bleiben weitgehend erhalten.

Etwaige Farbänderung korrigiert der **AKEMI Farbtonvertiefer Super** ohne die rutschhemmende Wirkung zu beeinträchtigen.

AKEMI Anti-Rutsch R9 gemeinsam mit **AKEMI Farbtonvertiefer Super** wurde als System von der LGA Würzburg zertifiziert.

AKEMI Chemisch-Technische Spezialfabrik GmbH
Lechstraße 28
DE 90451 Nürnberg
Telefon: ++49 911/64 29 60
Telefax: ++49 911/64 44 56
e-mail: info@akemi.de

AKEMI®
Das Original
in Sachen Stein!



AKEMI®